

(Bienen-)Hotel Schweizerhof

150 000 GÄSTE → Spa-Besuch verboten, Zimmerservice inklusive: Das Berner Luxushotel engagiert sich gegen das Bienensterben.

thomas.rickenbach
@ringier.ch

Ein Bienenhotel hat schon mancher Berner im Garten. Eine Niststätte aus Holz für die fleissigen Insekten. Das neuste Berner Bienenhotel hat fünf Sterne, ist für Menschen nicht ganz billig, für die Tierchen aber gratis – wenn auch (hoffentlich) ohne Spa-Besuch.

Seit kurzem stehen auf dem Dach des Hotels Schweizerhof drei Bienenstöcke. Platz für 150 000 Gäste, die direkt angefliegen kommen. Hotel-Managerin Iris Flückiger war bei der Eröffnung der Bienenstöcke selbst dabei und freut sich auf einen Nebeneffekt: «Wir werden unseren Gästen hauseigenen Honig an-

bieten können.» Sie hofft auf bis zu 120 Kilogramm pro Jahr, je nach Wetter. **Ein Imker wird dafür sorgen, dass es den Bienen gut geht – quasi per Zimmerservice.**

Der Hintergrund des Projekts ist jedoch ein ernstes. Der Schweizerhof arbeitet mit dem Schweizer Start-up Citi-zenBees zusammen. Das Jungunternehmen mit Sitz in Neuenburg will die Verbreitung von urbanen Bienenvölkern fördern. **Analog zu anderen Trends könnte man von «Urban Beeing» sprechen.**

«In der Schweiz stirbt jährlich ein Drittel des Bienenbestands», sagt Audric de Campeau, Inhaber von



Im Anflug
Bienen sind hier
willkommen.

Citi-zenBees. Mit seinem Projekt will er auf dieses Problem aufmerksam machen und etwas für die Insekten in der Schweiz tun. Das Hotel Schweizerhof ist das erste Unternehmen in Bern, das als Partner mitmacht.

Denn der Biene geht es heute in der Stadt wohl besser als auf dem Land.

Laut de Campeau gibt es weniger Pestizide in der Stadt. Die Vielfalt der Blüten sei gegenüber den Monokulturen in ländlichen Gebieten grösser. Gelegentlich heisst es gar, dass Honig aus der Stadt besser schmecke. ●

Schmeckt Stadthonig besser als Landhonig?

